
[English version see below](#)

**Das Theaterfestival in München.
17. November bis 3. Dezember 2005**

Newsletter No. 9/ 23. November 2005

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SPIELART-Freunde,

Kennen Sie einen Mörder?

Nicht aus dem Fernsehen, nicht aus der Zeitung, sondern live, aus dem Leben, persönlich...
Nein?

Kennen Sie Kurt und Rita?

Nette Namen, in Aalst wohnen die beiden, ein nettes Pärchen, eine kleine belgische
Provinzstadt, so nette Nachbarn....

Kurt und Rita können einfach keine Menschen sein, sie dürfen nicht; denn Menschen bringen
ihre Kinder nicht um. Kurt und Rita haben ihre beiden Kinder umgebracht. IHRE KINDER!

Übrigens: Es ist eine wahre Geschichte. Aalst, die Stadt in Belgien gibt es wirklich, auch das
Ehepaar, das seine Kinder ermordet hat. 1999 war das, ein Aufschrei ging durch ganz Belgien,
der Prozess löste eine Welle der Empörung aus.

Kurt und Rita sind hier in München. Sie sprechen live, über sich, ihr Leben, ihre Tat. Das
i-camp/ Neues Theater München wird zum Gerichtssaal, das Gericht zum Theatersaal, wenn
am Samstag, 26.11. und Sonntag, 27.11. auf dem SPIELART-Spielplan steht:
„Aalst, a True Story“.

Diese „Inszenierung einer Befragung“ basiert auf Gerichtsprotokollen und Fernsehberichten
des realen Falles. Regisseur Pol Heyvaert und Autor Dimitri Verhulst vom internationalen
Produktionszentrum Victoria in Gent haben daraus einen Text kondensiert, der zu 70 Prozent
aus den realen Gerichtsprotokollen stammt, die Fakten mit Hilfe der Schauspieler auf der
Bühne jedoch neu beleuchtet. Realität und Theater, Fakten und Fiktion verschmelzen zum
„faction“-Theater.

Zusatzvorstellungen von „Stüberl – Eingänge zur Hölle“

Wegen der großen Nachfrage werden am 30.11. und am 1.12., jeweils um 22.30 Uhr
Zusatzvorstellungen von „Stüberl – Eingänge zur Hölle“ von und mit der Bairischen Geisha im
Muffatwerk stattfinden. Der Vorverkauf über München Ticket hat bereits begonnen.

Kontakt:

www.spielart.org <<http://www.spielart.org>>

info@spielmotor.de

T: ++49 - (0)89 — 280 5607

F: ++49 - (0)89 — 280 5679

Medienbetreuung:

T: ++49 - (0)89 - 48 920 970

E: info@pfau-pr.de

info@pfau-pr.de

Newsletter No. 9/ November 23, 2005

Ladies and Gentlemen, dear friends of SPIELART,

Theater in a courtroom, or a court in a theater auditorium? Aalst, a typical provincial city in Belgium, is where a married couple is on trial for killing their children. This "performance of an interrogation" is based on the trial records and television reports of a real court case. We don't personally know any murderers of children - at the most we have read about them in the newspapers. But Kurt and Rita talk about themselves, their lives, and their deed in front of a live audience. "Aalst" provides insights into the thoughts of two murderers and courtroom language.

In English.

Performances of November 26 and 27, at 7 p.m., at the i-camp/ Neues Theater München

Additional performances of "The Pub – Entrance to Hell"

There will be additional performances of "The Pub – Entrance to Hell" by the Bairische Geisha at the Muffatwerk on November 30 and December 1 at 10.30 p.m. Ticket sales via München Ticket.

Contact address:

www.spielart.org <<http://www.spielart.org>>

info@spielmotor.de

T: ++49 - (0)89 — 280 5607

F: ++49 - (0)89 — 280 5679

Media and press agent:

T: ++49 - (0)89 - 48 920 970

E: info@pfau-pr.de

info@pfau-pr.de

Hinweise der Sponsoren dieses Newsletters

Kultur im Radio

Der Welt abhanden gekommen

Erkundungen im "Fall Guido Adler" (1855 – 1941)

Von Georg Beck

Hintergrund Kultur

Fr, 25.11.2005 - 19:15 Uhr Deutschlandfunk
Mehr lesen <<http://www.dradio.de/dlf/>> **Queen**
Live At Wembley (London 1986)
In concert

Mi, 23.11.2005 - 20:03 Uhr Deutschlandradio Kultur
Mehr lesen <<http://www.dradio.de/dkultur/>>
DeutschlandRadio empfangen Sie in München auf
UKW 101,7 (Deutschlandfunk)
UKW 96,8 (Deutschlandradio Kultur)
Hinweise zum Abonnement

Sie erhalten diesen Newsletter unter der E-Mail Adresse
mk@gestaltungsbuero-hersberger.de.

Wenn Sie diesen Newsletter einmal nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie einfach eine E-Mail an theaterfestival_spielart-unsubscribe@muenchen.kulturkurier.de und Sie werden automatisch aus dem Verteiler entfernt. Es ist allerdings unbedingt notwendig, dass Sie diese Anforderung mit der E-Mail Adresse mk@gestaltungsbuero-hersberger.de absenden.

Eine allgemeine Hilfeübersicht erhalten Sie, wenn Sie eine E-Mail an theaterfestival_spielart-help@muenchen.kulturkurier.de schreiben.